



KfW-Bildarchiv / Stephan Sperl

»»» Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Industrie - Neues und Bewährtes

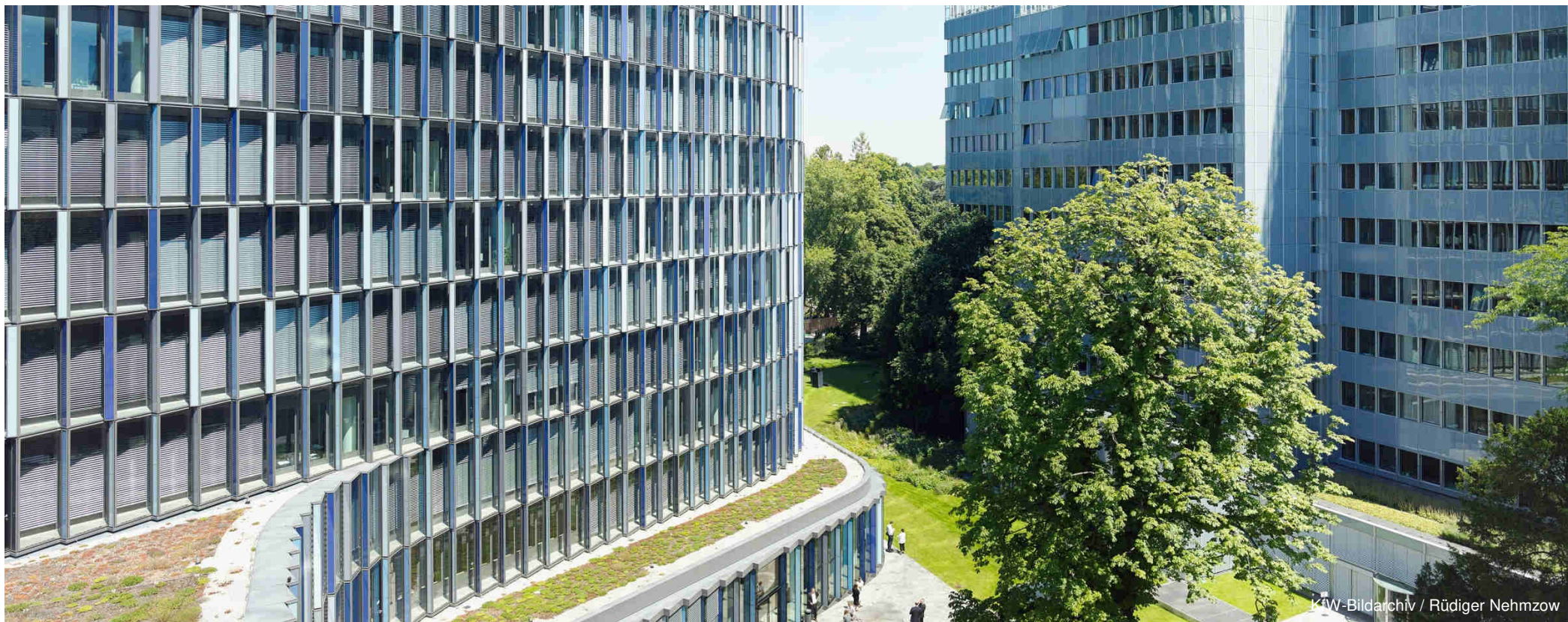
Berlin, 22.5.2019
Eckard v. Schwerin

Bank aus Verantwortung

KFW

>>> Die KfW

Die wichtigsten Fakten



»» KfW-Programm Erneuerbare Energien

Programmteil
Standard
(270)



Für Anlagen zur
**Strom- und/oder
Wärmeerzeugung**
(z.B. Photovoltaikanlagen)

Programmteil
Premium
(271/281, 272/282)



Für **größere Anlagen** zur
Nutzung erneuerbarer Energien
im **Wärmemarkt**

»»» Strom erzeugen und nachhaltig nutzen

Erneuerbare Energien – Standard (270)

- Für Privatpersonen und gemeinnützige Antragsteller, die erzeugten Strom oder Teil davon einspeisen.
- Für in- und ausländische Unternehmen in privatem oder kommunalem Besitz, Freiberufler und Landwirte.
- Gefördert werden:
 - Anlagen zur Strom- oder Wärmeerzeugung
 - KWK-Anlagen für Strom- und Wärmeerzeugung
 - Speicher und Netze
 - Planungs- und Installationskosten
 - Digitalisierung der Energiewende
 - Contracting-Vorhaben
 - Modernisierungen mit Leistungssteigerung

»» Förderung KfW-Programm Erneuerbare Energien

Förderfähige Investition und mögliche Förderung

Investition	Maßnahme	Förderung (Auszug*)
Solarkollektoranlagen	ab 40 m ² Bruttokollektorfläche	bis 50 % Nettoinvestitionskosten
Biomasseanlagen	zur Verbrennung fester Biomasse für die thermische Nutzung, Nennwärmeleistung > 100 kW	bis 50 EUR je kW Nennwärmeleistung
Wärmepumpen	Nennwärmeleistung > 100 kW	80 EUR je kW Wärmeleistung
Wärmenetze	Wärmeabsatz mind. 500 kWh pro Jahr und Meter Trasse	60 EUR je neu errichtetem Meter 1.800 EUR je Hausübergabestation, Bestand
Wärmespeicher	Speichervolumen > 10 m ³	250 EUR je m ³ Speichervolumen
Biogasleitungen	für unaufbereitetes Biogas, Länge ≥ 300 m Luftlinie	bis 30 % förderfähigen Investitionskosten
KWK-Biomasseanlagen	Nennwärmeleistung > 100 kW bis max. 2 MW	40 EUR je kW Nennwärmeleistung
Tiefengeothermie	Bohrtiefe > 400 m, Temperatur Thermalfluid ≥ 20 °C, geotherm. Wärmeleistung ≥ 0,3 MWth	Anlage: 200 EUR je kW Nennwärmeleistung, Bohrkosten: bis 750 EUR je Meter Tiefe

**Auskopplung
Verwendungszweck
Prozesswärme in 295****

»»» Anwendungsbereich

Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft (295)

- **Antragsberechtigt** sind mit einer Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland:
 - **In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft** (produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und sonstiges Dienstleistungsgewerbe), die sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden,
 - **Kommunale Unternehmen,**
 - **Freiberuflich Tätige,**
 - **Contractoren**, die in diesem Merkblatt genannte Maßnahmen für ein antragsberechtigtes Unternehmen mit Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland durchführen.

Wir fördern:

- **Maßnahmen zur Energieeinsparung und Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen** in Deutschland
 - durch zinsgünstige Kredite der KfW
 - in Verbindung mit attraktiven Tilgungszuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

»»» Zusammenführung bestehender KfW-Förderung

DEUTSCHLAND
MACHT'S
EFFIZIENT.

KfW-Energieeffizienzprogramm – Abwärme

Kredit- (294) und Zuschussvariante (494) gehen
im neuen Förderprogramm auf.

*Einstellung zum
31. Dezember 2018*

KfW-Programm Erneuerbare Energien Premium

Verwendungszweck "Prozesswärme" wird durch das neue
Förderprogramm abgedeckt (Solarkollektoranlagen,
Biomasseanlagen, Wärmepumpen)

»»» Effizienzförderung im Überblick für Sie!

Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft (295)



Modul 1:

Querschnittstechnologien:

Investive Einzelmaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz durch Einsatz hocheffizienter und am Markt verfügbaren Technologien (Ersatz und Neuanschaffung)

Modul 2:

Prozesswärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien:

Maßnahmen zur Prozesswärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien

Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software:

Erwerb und Installation von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software

Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen:

Investive Maßnahmen zur energetischen Optimierung von industriellen und gewerblichen Anlagen und Prozessen zur Senkung des Energieverbrauchs in Unternehmen

Modul 1: Querschnittstechnologien



- **Ersatz oder Neuanschaffung hocheffizienter** Anlagen bzw. Aggregate für industrielle und gewerbliche Anwendung:
 - Elektrische Motoren und Antriebe
 - Pumpen für industrielle und gewerbliche Anwendung
 - Ventilatoren
 - Druckluftanlagen
 - Anlagen zur Abwärmenutzung bzw. Wärmerückgewinnung aus Abwasser
 - Dämmung von industriellen Anlagen bzw. von Anlagenteilen
 - Frequenzumrichter.
- Bitte beachten Sie **weitere Fördervoraussetzung**:
 - Einhaltung **“technischer Mindestanforderungen Querschnittstechnologien“**

Tilgungszuschuss

- Bis **30 %** der förderfähigen Kosten
- **KMU-Bonus: 10 %**
- Förderregime:
 - **De-minimis-Verordnung**
 - **AGVO (Art. 38)**
- Max. Höhe: **200.000 EUR** pro Vorhaben

Modul 2: Prozesswärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien

DEUTSCHLAND
MACHT'S
EFFIZIENT.

– Maßnahmen zur Prozesswärmebereitstellung aus

- Solarkollektoranlagen
- Biomasse-Anlagen
- Wärmepumpen

– Zusätzlich förderfähig:

- Kosten für Einbringung des Systems in vorhandenen Prozess
- Kosten für installierte Mess- und Datenerfassungsgeräte zur Ertragsüberwachung und Fehlererkennung

– Bitte beachten Sie **weitere Fördervoraussetzung:**

- Einhaltung **“technischer Mindestanforderungen Prozesswärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien“**

Tilgungszuschuss

- Bis **45 %** der förderfähigen Kosten
- **KMU-Bonus: 10 %**
- Förderregime:
 - **De-minimis-Verordnung**
 - **AGVO (Art. 41)**
- Max. Höhe: **10 Mio. EUR** pro Vorhaben

Modul 3: Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software



– **Erwerb und Installation** von

- von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik und Sensorik
 - zum Monitoring und zur effizienten Regelung von Energieströmen
 - zur Einbindung in Energie- oder Umweltmanagementsystem oder für KMUs
- Erwerb und Installation von Energiemanagement-Software sowie der (erforderlichen) Schulung des Personals durch Dritte

– Bitte beachten Sie **weitere Fördervoraussetzung:**

- Einhaltung **“technischer Mindestanforderungen Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software“**
- **Zertifiziertes Energie- oder Umweltmanagementsystem** *(ISO 50001 oder EMAS)* bzw. **alternatives System nach SpaEfV** (KMU)**

Tilgungszuschuss

- Bis **30 %** der förderfähigen Kosten
- **KMU-Bonus: 10 %**
- Förderregime:
 - **De-minimis-Verordnung**
 - **AGVO (Art. 38)**
- Max. Höhe: **10 Mio. EUR** pro Vorhaben

* Etabliert oder im Zertifizierungsprozess befindlich: ISO 50001 oder EMAS (**Eco-Management and Audit Scheme**)

** **Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung**

Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen



- **Investive Maßnahmen zur energetischen Optimierung** von industriellen und gewerblichen Prozessen zur **Senkung des Energieverbrauchs** in Unternehmen*
 - Prozess- und Verfahrensumstellungen auf effiziente Technologien und energetische Optimierung von Produktionsprozessen
 - Maßnahmen zur Abwärmenutzung
 - Maßnahmen an Gebäudeanlagentechnik
 - Maßnahmen zur energieeffizienten Bereitstellung von Prozesswärme/-kälte
 - Maßnahmen zur Vermeidung von Energieverlusten im Produktionsprozess
- **Zusätzlich förderfähig:**
 - Kosten Erstellung (Energie-) Einsparkonzept nebst Umsetzungsbegleitung
- Bitte beachten Sie **weitere Fördervoraussetzung:**
 - **Amortisierungszeit** ohne Förderung > **2 Jahre**

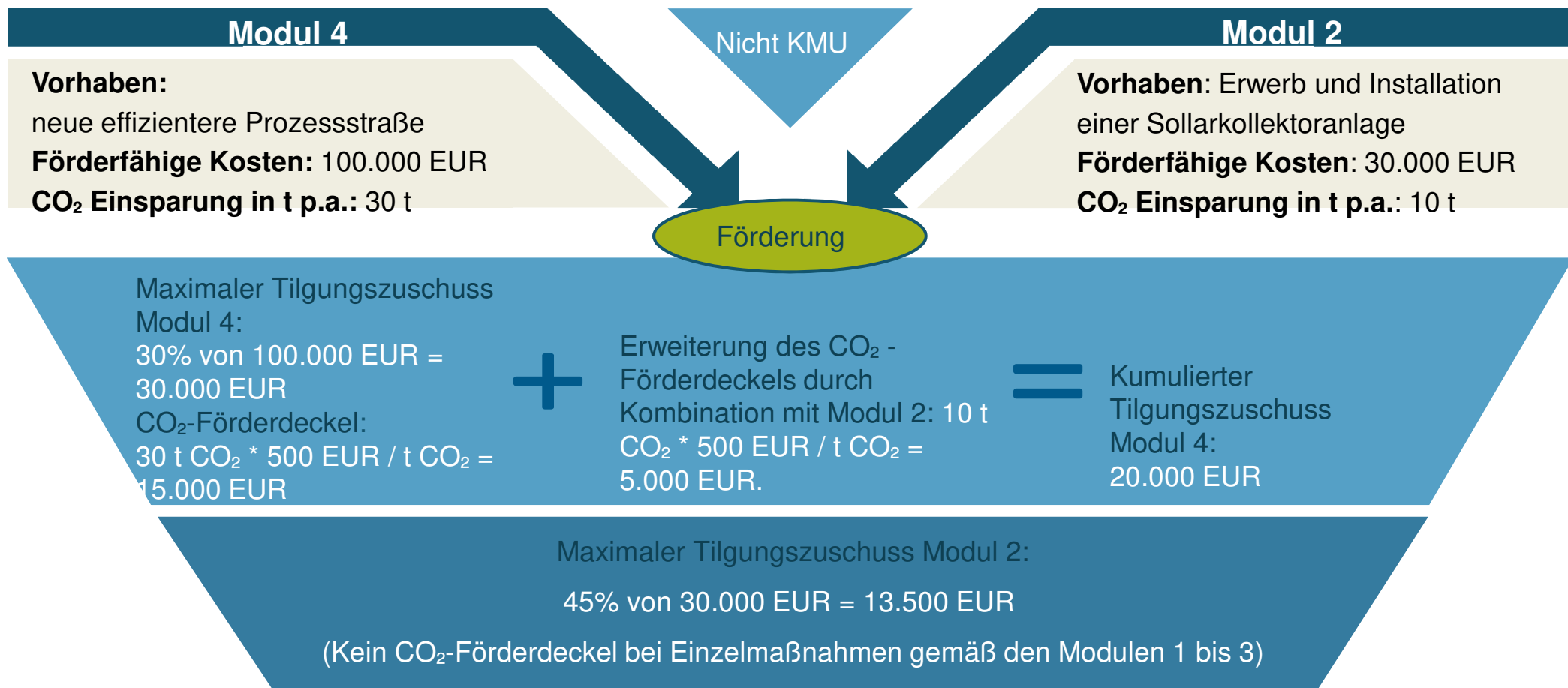
Tilgungszuschuss

- Bis **30 %** der förderfähigen Kosten,
max. 500 EUR pro eingesparte Tonne Kohlenstoffdioxid
- **KMU-Bonus: 10 %**,
max. 700 EUR pro eingesparte Tonne Kohlenstoffdioxid
- Förderregime:
 - **De-minimis-Verordnung**
 - **AGVO (div. Artikel)**
- Max. Höhe: **10 Mio. EUR** pro Vorhaben

* Auch möglich: Maßnahmen aus Modul 1 und Modul 3

Exemplarische Kombinationsmöglichkeit

Modul 4 (energiebezogene Optimierung) und Modul 2 (Prozesswärme)



»»» Konditionen

Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft (295)

Höchstbetrag:

– i. d. R. 25 Mio. EUR

Laufzeit

– bis zu 20 Jahre

Zinsbindung

– 10 Jahre

Tilgungsfreie Anlaufzeit

– bis zu 3 Jahre

Sicherheiten

– Bankübliche
Sicherheiten

Bereitstellungsprovision

– 0,25 % pro Monat,
beginnend 6 Monate
und 2 Bankarbeitstage
nach Zusagedatum

Sondertilgung

– Gegen Zahlung Vor-
fälligkeitsschädigung

Kombination

– mit weiteren staatlichen
Beihilfen für ein- und
dieselbe Maßnahme
ausgeschlossen

»»» KfW-Energieeffizienzprogramm (gewerblich)

Energieeffizienz und Umweltschutz – langfristig Wettbewerbsvorteile finanzieren!

Energieeffizient Bauen und Sanieren (276, 277, 278, 433)

- › energetische **Sanierung** von gewerblichen Nichtwohngebäuden
- › energetische **Einzelmaßnahmen** an der Gebäudehülle und/oder der technischen Gebäudeausrüstung
- › **Neubau** energieeffizienter gewerblicher Nichtwohngebäude
- › Installation eines Brennstoffzellensystems

Produktionsanlagen/-prozesse (292, 293)

- › Investitionsmaßnahmen, die eine **Energieeinsparung** von **mind. 10 %** (Einstiegsstandard) bzw. **mind. 30 %** (Premiumstandard) erzielen

Energieeffizienz und Umweltschutz – langfristig Wettbewerbsvorteile finanzieren!

»»» Energiekosten im laufenden Betrieb einsparen

KfW-Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse (292, 293)

Einstiegsstandard:
10 % Energieeinsparung

Premiumstandard:
30 % Energieeinsparung

– **Neuinvestition:**

- Einsparung gegenüber dem Branchendurchschnitt
- bzw. gegenüber anderen in der Branche üblicherweise eingesetzten Anlagen

– **Ersatzinvestition:** Einsparung gemessen am Durchschnittsverbrauch der letzten 3 Jahre

– **Nachweis Energieeinsparung:**

- Bestätigung durch Unternehmen (z. B. über Herstellernachweise und Produktdatenblätter)
- oder optionale Einbindung eines Energieberaters

– **Förderfähige Investitionen** (z. B.): Investitionskosten für Einzelmaschinen und Produktionslinien, mobile Arbeitsmaschinen und -geräte (z. B. Bagger, Kräne, Stapler), Kühlhäuser

»»» Beispiele

KfW-Energieeffizienzprogramm – Produktionsanlagen/-prozesse

Beispiel Metallbearbeitung:

- Neuinvestition: Anschaffung einer CNC-Fräse
- Energieverbrauch: 11.800 kWh/a
- durchschnittl. Energieverbrauch der Branche: 15.200 kWh/a
- Energieeinsparung: 3.400 kWh pro Jahr → 22,4 %

Förderung als **Einstiegsstandard**



Bildnachweis: KfW-Bildarchiv / Torsten George

Beispiel Rechtsanwaltskanzlei:

- Modernisierungsinvestition: Austausch eines Servers
- Energieverbrauch: 2.880 kWh/a
- Energieverbrauch bisher: 8.000 kWh/a
- Energieeinsparung: 5.120 kWh pro Jahr → 64 %

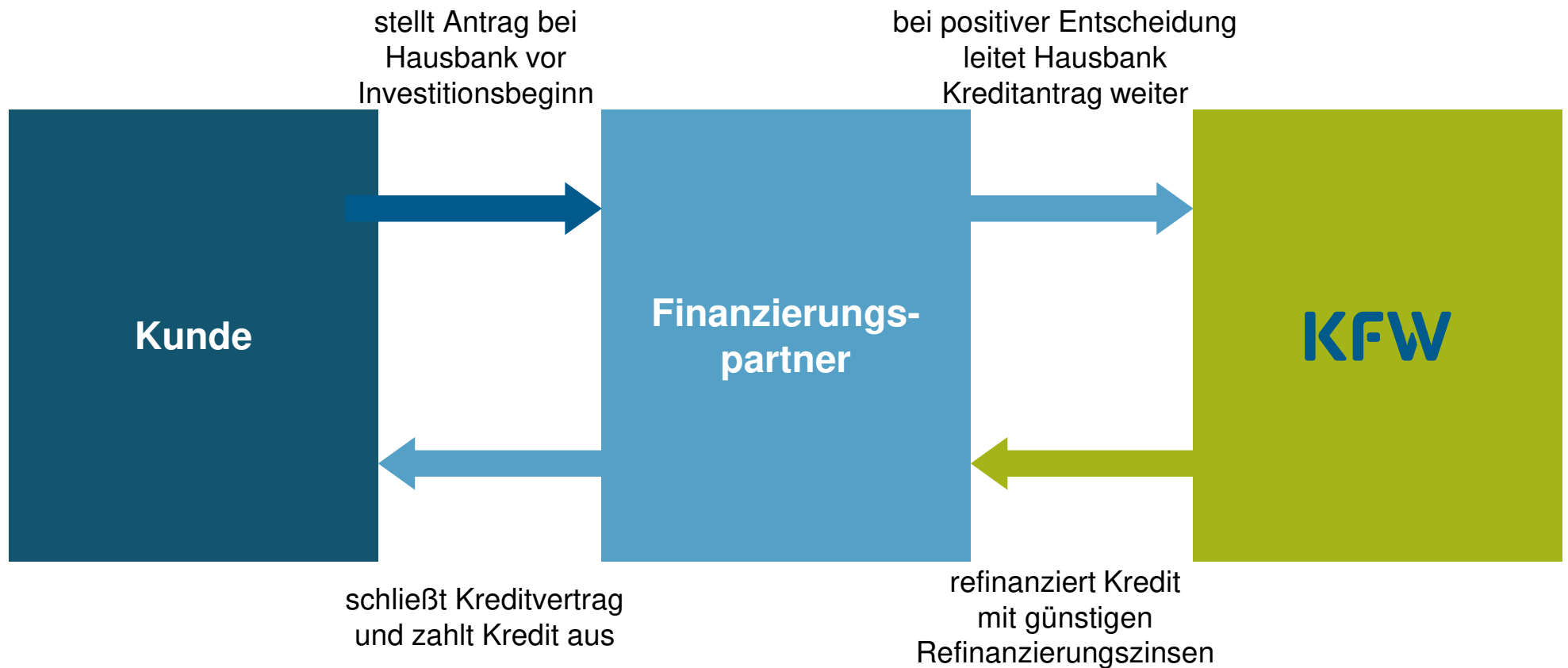
Förderung als **Premiumstandard**



Bildnachweis: KfW-Bildarchiv / photothek.net

>>> Neutralität durch Durchleitungsprinzip im Kreditgeschäft

Der Weg zum Förderkredit



»» Sie benötigen weitere Informationen?



KfW-Bildarchiv / -

Infocenter der KfW

Montag bis Freitag von

08.00 – 18.00 Uhr

0800 539 9001 (kostenfrei)

infocenter@kfw.de

KfW Bankengruppe

Palmengartenstrasse 5–9

60325 Frankfurt am Main

www.kfw.de